

2. Schlafe nicht, wenn andere sprechen, sitze nicht, wenn sie stehen, sprich nicht, wenn du schweigen solltest, und gehe nicht weiter, wenn dein älterer Begleiter stehen bleibt.

3. Sei kein Schmeichler und scherze mit keinem, der nicht gern mit sich scherzen läßt.

4. Lies in Gesellschaft anderer weder Bücher, noch Briefe, noch sonstiges. In dringendem Fall, wo du es thun mußst, bitte vorher um Verzeihung. Wenn ein anderer schreibt oder liest, so tritt ihm nicht so nahe, daß du mitlefen könntest. Wenn er dich aber bittet, es zu lesen, so sage deine Meinung darüber nicht eher, als bis er dich dazu auffordert.

5. Dein Gesicht sei für gewöhnlich freundlich, bei ernstern Veranlassungen aber ernst.

6. Zeige dich nie erfreut über das Unglück eines anderen, und wäre er auch dein Feind. —

George aber ließ es nicht beim Niederschreiben solcher Lebensregeln bewenden, sondern er war auch bemüht, sein eigenes Verhalten danach einzurichten. Sein ganzes Wesen zeigte deshalb schon frühzeitig eine gewisse Festigkeit und Sicherheit. Der sittliche Ernst seines Charakters, sowie die strenge Beobachtung aller Gesetze der Höflichkeit und des Anstandes gewannen ihm viele Herzen. Bald stand sein von Natur feuriges, ja leidenschaftliches Temperament vollständig unter der Herrschaft seines festen Willens.

Der Sieg über sich selbst ist der schwerste, doch auch der schönste.

Durch den Tod seines Bruders Lorenz kam Washington in den Besitz eines freundlichen Landgutes, und hätte deshalb ein beschauliches Leben führen können. Er pflegte jedoch in der Regel früh aufzustehen, im Winter stets vor Tagesanbruch. Dann zündete er selbst das Feuer im Ofen an und schrieb oder las bei Licht. Er frühstückte im Sommer sieben, im Winter acht Uhr. In zwei kleinen Tassen Thee und drei Kuchenbrotten von indianischem Mehl, Hackkuchen genannt, bestand sein Frühstück. Unmittelbar nach dem Frühstück bestieg er das Pferd und ritt nach seinem Gute, wo er nach allem sah und vielfach selber Hand mit anlegte.

Gestattete es das Wetter nicht, das Haus zu verlassen, so benutzte er die Zeit zum Ordnen seiner Papiere, zum Durchsehen von Rechnungen oder zum Brieffschreiben. Dofters und gern be-